



NEWSLETTER

01/2017

INHALT

I.	Editorial	1
II.	Preisverleihungen	2
	Musik schenkt Lächeln e.V.....	2
	Freundeskreis Tina Modotti Archiv e.V.....	3
	Frauen für Frauen e.V.....	3
	Wege aus der Einsamkeit (WadE e.V.).....	4
	Wolfsträne e.V.	4
III.	Auch der gute Zweck will organisiert sein	5
	Deutscher Engagementpreis	6
	Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ)	6
IV.	Wir bleiben am Ball.....	7
	Zu Besuch bei den Meisterhänden	7
	Goldene Henne für KAHUZA e.V.	7
V.	Familienherz goes Fashion	8
VI.	Wir sind das Familienherz.....	9
VII.	Auf der Suche nach.....	13

I. EDITORIAL

Liebe Freunde des Familienherz e.V., liebe Mitglieder, liebe Unterstützer,

schon fast ein ganzes Jahr ist vergangen seit unserem letzten Newsletter. Die Zeit rast und wir rasen mit, denn vieles ist seitdem passiert: Wie sie sicher schon bemerkt haben, kommt unser Newsletter im neuen Design daher und wir hoffen natürlich, dass es Ihnen gefällt! Angelehnt ist die Gestaltung an unsere Internetseite www.familienherz.de, die in 2017 ein immer wichtigeres Kommunikationsmedium für unseren Verein geworden ist. Vor allem der Bereich „Aktuelles“ wird rege genutzt – von uns und den Besuchern unserer Website. In unserem Blog informieren wir Sie fast „live“ über unsere Aktivitäten, die in diesem Jahr zahlreich waren und die wir in unserem Newsletter an dieser Stelle noch einmal für sie zusammenfassen. Neu ist auch, dass sie hier im Newsletter Links (immer rot unterlegt) finden werden, die Sie – sofern auch Sie unseren Newsletter wie die meisten von Ihnen digital lesen – durch einen einfachen Klick direkt zu weiterführenden Inhalten leiten.



Sie sehen also, dass wir uns ein wenig modernisiert haben und nun vielleicht doch ganz im digitalen Zeitalter angekommen sind. Die Digitalisierung und Professionalisierung der Vereinsarbeit ist eines unserer Themen in dieser Ausgabe. Darüber hinaus berichten wir über unsere Preisträger, an denen es uns in diesem Jahr wirklich nicht gemangelt hat, über Begegnungen mit „alten“ Preisträgern, das neueste Fashion-Highlight aus dem Hause Familienherz usw. Trotz Neugestaltung ist unsere Rubrik „Wir sind das Familienherz“ erhalten geblieben und dieses Mal stellt sich Ihnen unser Beirat vor und gibt einen Einblick in seine wichtige Arbeit in unserem Verein. Bei letzterer könnten wir im Übrigen Ihre Unterstützung gebrauchen! Mehr dazu finden Sie ganz am Ende auf Seite 13.

Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre unseres Newsletters für 2017. Ich hoffe, Ihr Jahr war genauso spannend wie unseres und wünsche Ihnen schon jetzt ein besinnliches Jahresende und einen guten Start in ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2018.

(Familien-)herzliche Grüße



Ihre Anette Diederich

II. PREISVERLEIHUNGEN

Viele Familienherzen haben sich in 2017 unter das Volk der Ehrenamtlichen gemischt! Vielleicht haben Sie ja schon in unserem **Blog** von dem einen oder anderen Preisträger gelesen. Hier möchten wir Ihnen nochmal einen kurzen Überblick verschaffen. Und seien Sie gespannt: Das Jahr ist noch nicht ganz vorbei und die eine oder andere Initiative wartet noch auf Besuch vom Familienherz...

MUSIK SCHENKT LÄCHELN E.V.

Wo? Süddeutschland

Wer? Bei Musik schenkt Lächeln e.V. setzen sich etliche Musiker ehrenamtlich für Kinder aus verschiedenen Einrichtungen (Kinderkliniken, Kinderrehabzentren, Kinderdörfer, Wohngruppen etc.) ein.

Was? Jedes Jahr geht der Verein mit der „Tour des Lächelns“ in ganz Süddeutschland auf Reisen. Mitmachlieder, verschiedene Instrumente, Verkleidungen und vieles mehr werden je nach den Bedürfnissen der Kinder verwendet, um ihnen mit Musik und Spiel in schwierigen Lebenslagen oder bei Krankheiten einen schönen Moment zu ermöglichen. Die Musiker reisen ehrenamtlich durch viele Städte und schenken den Kindern aus den verschiedenen Einrichtungen ein Lächeln, Freude und Erleichterung.

Wieviel? 2.000 Euro Preisgeld für Tontechnik und Instrumente

Mehr? www.musik-schenkt-laecheln.de



FREUNDESKREIS TINA MODOTTI ARCHIV E.V.

Wo? Berlin Prenzlauer Berg, Winsviertel

Wer? Der Verein und im Kiez ansässige Künstler, Musiker und Autoren aller Nationalitäten

Was? Der Preis geht an das Projekt Intergenerationelle Begegnungen des kleinen Vereins. Der Freundeskreis Tina Modotti Archiv e.V. ist seit vielen Jahren im



Winskiez in Berlin Prenzlauer Berg tätig und fördert mit großem Erfolg Begegnungen zwischen verschiedenen Generationen und Kulturen. Als multikulturelle Kiezeinrichtung bietet der Verein Hilfe und Unterstützung in vielen Lebensbereichen. Vermitteln, verbinden, beraten – das sind die Grundsätze der zivilgesellschaftlichen Initiative.

Wieviel? 500 Euro Preisgeld für Küchenutensilien und Bastelmaterialien

Mehr? www.pib-berlin.de

FRAUEN FÜR FRAUEN E.V.



Wo? Bad Breisig

Wer? Frauen für Frauen e.V., Träger des Frauenhauses Ahrweiler und Betreiber des Frauenberatungs- und Kinderladens „Ariadne“ sowie des Second-Hand-Ladens „ladylike“

Was? Aus vielfältigen Spenden von Kleidung und Accessoires für das Frauenhaus entstand der Second-Hand-Laden „ladylike“, der durch den engagierten Einsatz von Ehrenamtlichen immer samstags Kleidung und vieles Schöne mehr anbietet. Hier wird gegenseitig modisch beraten, ein wenig geschwätzt und so manches schöne Stück samt

passender Tasche findet eine neue Besitzerin. Die Einnahmen gehen an das Frauenhaus.

Wieviel? 2.500 Euro Preisgeld für eine 4-Tages-Reise für insgesamt 18 Bewohnerinnen des Frauenhauses und ihre Kinder

Mehr? www.frauenhaus-ahrweiler.de/

WEGE AUS DER EINSAMKEIT (WADE E.V.)

Wo? Hamburg

Wer? Die Ehrenamtlichen von Wade e.V. und rund 200 Seniorinnen und Senioren

Was? Der Verein rief zum Weltseniorentag im Oktober zum Seniorenflashmob auf und lud zum Tanz in den Hamburger Szeneklub *Knust* ein. Ziel war es, ältere Menschen aus Alltagstrott und Einsamkeit auf die Straße zu holen. Auch sonst



unternimmt Wade viel, um ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger in Kontakt mit anderen Menschen zu bringen. Dabei ist auch der Umgang mit digitalen Medien wie Smartphone und Internet von Bedeutung; Projekte wie „Wir versilbern das Internet“ oder Handy-Kurse gehören ebenfalls zum Spektrum der Aktivitäten des Vereins.

Wieviel? 1.000 Euro Preisgeld zur Co-Finanzierung des Events

Mehr? www.wegeausdereinsamkeit.de

WOLFSTRÄNE E.V.

Wo? Leipzig

Wer? 18 ehrenamtliche Vereinsmitglieder von Wolfsträne e.V. für derzeit 18 betroffene Kinder und Jugendliche von 0-21 Jahren



Was?

Der Verein bietet aktiv Hilfsangebote zur Trauerbegleitung von Kindern und Jugendlichen, die schwere Schicksalsschläge ertragen mussten. Bisher sind solche Initiativen selten in Deutschland. Die Gründerinnen arbeiten mit ihrer persönlichen Erfahrung einerseits und der professionellen Ausbildung von Trauerbegleiterinnen und -begleitern andererseits.

Wieviel? 500 Euro Preisgeld zur Finanzierung der Ausbildung neuer Trauerbegleiterinnen und -begleiter

Mehr? www.wolfstraene.de

III. AUCH DER GUTE ZWECK WILL ORGANISIERT SEIN

Vereinsmeierei ist etwas ziemlich Deutsches und wird immer wieder mit den schönsten Klischees in Verbindung gebracht: Die Mitglieder treffen sich einmal im Monat in der Stammkneipe, tauschen bei Bier und anderen Getränken die neuesten Neuigkeiten und Ideen aus, Protokolle werden per Hand geschrieben und zu allen Gelegenheiten läuft jemand mit dem Klingelbeutel herum, den er dann in die Geldkassette des Schatzmeisters leert, der eben diese hütet wie seinen Augapfel oder wahlweise wie die Schwiegermutter.

Nun, auch wenn in solchen Klischees ja immer ein kleines Fünkchen Wahrheit steckt, ist in vielen Vereinen diese „analoge“ Zeit längst vorbei. Telefon- und Skypekonferenzen, moderne Verwaltungssoftware, SEPA-Lastschriftverfahren und vieles mehr haben längst in das Vereinsleben Einzug gehalten. Auch gemeinnützige Vereine wie der Familienherz e.V. profitieren ungemein von vielen Aspekten der Digitalisierung – seien es gesponserte Software, die die Verwaltung erleichtert, höhere Bekanntheit durch Webseiten und Suchmaschinenoptimierung, einfachere Spendenmöglichkeiten dank Online-Banking und vieles mehr.

Vor allem aber die Vernetzung mit sowohl potenziellen Mitgliedern, Förderern und zu Fördernden als auch mit anderen Vereinen und Initiativen machen das digitale Zeitalter für gemeinnützige Vereine so spannend und resultieren in zunehmender Professionalisierung auch

bei kleinen Vereinen. Das gilt natürlich auch für unseren Verein! Im letzten Jahr haben wir unsere Website umfangreich umgestaltet und ausgebaut und in diesem Jahr sind wir noch einen Schritt weiter gegangen und haben uns „digital organisiert“. Aber lesen Sie selbst:

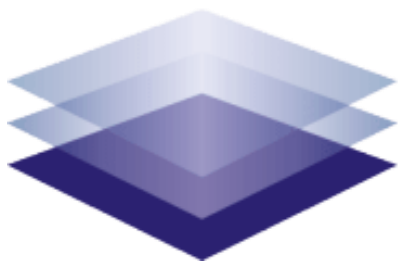
DEUTSCHER ENGAGEMENTPREIS

Im April konnten wir uns bei einer Veranstaltung für Non-Profit Organisationen mit den Akteuren vom **Deutschen Engagementpreis**, dem Dachpreis für bürgerschaftliches Engagement in Deutschland, vernetzen. Nach kürzester Zeit wurde unser Familienherz in die digitale Preislandschaft des vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderten Projekts aufgenommen. Hier können uns potenzielle neue Preisträger leicht finden.

In diesem Jahr haben wir bereits deutlich mehr Bewerbungen für unser Familienherz erhalten als im letzten – eine schöne Sache also. Außerdem dürfen wir nun jedes Jahr einen unserer Preisträger für den Publikumspreis im Rahmen der Verleihung des Deutschen Ehrenamtspreises vorschlagen, der mit 10.000 Euro dotiert ist.

INITIATIVE TRANSPARENTE ZIVILGESELLSCHAFT (ITZ)

Als **Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ)** haben sich Transparency Deutschland e.V. und zahlreiche weitere Akteure aus Zivilgesellschaft und Wissenschaft zusammengeschlossen. Wir haben uns der Initiative angeschlossen und die von der ITZ entworfene Selbstverpflichtungserklärung unterzeichnet. Wir haben uns außerdem dazu verpflichtet, diverse von der ITZ definierte Informationen rund um unseren Verein, unsere Tätigkeiten und unsere Finanzen der Öffentlichkeit auf unserer Website zur Verfügung zu stellen. Damit möchten wir unseren Verein für unsere Unterstützerinnen und Unterstützer transparenter machen und glauben, Sie können nun noch ein wenig besser nachvollziehen, wie wir arbeiten. Die Umsetzung ist abgeschlossen und auf unserer Website hat die ITZ nun einen **eigenen Platz**.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

IV. WIR BLEIBEN AM BALL

ZU BESUCH BEI DEN MEISTERHÄNDEN



Im Juni waren wir in Berlin Neukölln bei unserem Preisträger aus 2016, **von Meisterhand e.V.**, zu Besuch. Wir wollten mal hören, wie es den Meisterhänden seit der Preisverleihung ergangen ist und uns endlich ein Bild von der neuen Beleuchtung machen, die dank des Preisgeldes im letzten Jahr angeschafft werden konnte. Gründerin Ann-Kathrin Carstensen berichtete über das Wirken des Vereins, in dem Frauen aus der Türkei, Syrien und mittlerweile vielen anderen Ländern zusammenkommen, um sich auszutauschen, um Unterstützung bei Behördengängen und ähnlichem in Anspruch zu nehmen, um Deutsch zu lernen, aber auch um hier mit ganz speziellen Häkeltechniken Schmuckstücke herzustellen, die ihnen im günstigsten Fall den Zugang zum Arbeitsmarkt ermöglichen können, in jedem Fall aber viel Freude bereiten.

Wir brachten jedoch noch eine Überraschung mit und übergaben den Meisterhänden einen Scheck in der Höhe von 584 Euro. Die Summe war dank des Engagements der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des VSC der BKK-VBU bei einem Frühlingsbasar zusammengekommen. Wir sind gespannt zu hören, wofür die Spende investiert wird und freuen uns schon auf unseren nächsten Besuch.

GOLDENE HENNE FÜR KAHUZA E.V.

Bereits im Jahr 2009 haben wir unser Familienherz an **KAHUZA e.V.** aus Halle an der Saale übergeben. Gründerin Tina Witkowski engagiert sich – inzwischen zusammen mit vielen anderen Ehrenamtlichen – in zahlreichen Projekten gegen Gewalt und für von Armut bedrohte und betroffene Kinder und Jugendliche. Freizeitbetreuung, Hausaufgabenhilfe und warmes Mittagessen stehen neben vielem anderen im Mittelpunkt der Arbeit.

Für ihren unermüdlichen Einsatz wurde Tina Witkowski im Oktober mit der „Goldenen Henne 2017“ in der Kategorie Charity ausgezeichnet. Die Freude war riesengroß und das Publikum reagierte bei der Verleihung in den Leipziger Messehallen mit stehenden Ovationen. Der Sparkassen-Verband spendete einen Beitrag in Höhe von 25.000 €.

V. FAMILIENHERZ GOES FASHION

Karl Lagerfeld soll einmal gesagt haben: „Der Mode entkommt man nicht. Denn auch wenn Mode aus der Mode kommt, ist das schon wieder Mode.“

Nun ja, sicher verfügen wir weder über die mondäne Weisheit des Modezaren, noch werden unsere Kreationen demnächst über die Laufstege der Welt getragen werden. Aber trotzdem finden wir, dass unsere brandneuen Familienherz-T-Shirts ganz schön schick – oder, wie Karl Lagerfeld sagen würde „très chic“ – sind und vielleicht ja sogar doch irgendwie modisch.

Unser Team ist schon bestens ausgestattet und wird bei den nächsten Veranstaltungen sicher nur noch mit Familienherz-Logo auf der Brust zu finden sein. Und falls Sie auch so ein schickes Familienherz-T-Shirt haben möchten, melden Sie sich bitte per Mail bei uns (familienherz@bkk-vbu.de). Bitte geben Sie den gewünschten Schnitt (Damen oder Herren), Ihre Größe (S-5XL), die gewünschte Farbe (gelb oder rot) und Menge an. Wir werden die Bestellungen sammeln und dann alles weitere zeitnah mit Ihnen abstimmen. Die T-Shirts sind fair und nachhaltig aus 100 % Baumwolle produziert und kosten 20€ pro Stück.



VI. WIR SIND DAS FAMILIENHERZ

In dieser Rubrik haben sich in der **letzten Ausgabe** unsere Vereinsvorständin, Anette Diederich, und ihr Stellvertreter, Dr. Ulf Marnitz, vorgestellt. Auch in dieser Ausgabe zeigen wir Ihnen, wer hinter dem Familienherz steckt, wie wir arbeiten und warum wir das tun. Dieses Mal stellt ein Teil unseres Beirates sich und seine Arbeit beim Familienherz vor.

DAGMAR ENGVER, BEIRATSMITGLIED SEIT 2014

„Ich kann gar nicht genug hervorheben, wie wichtig ehrenamtliche Arbeit für unsere Gesellschaft ist.“



Frau Engver, bitte beschreiben Sie doch kurz Ihre Aufgaben als Beiratsmitglied beim Familienherz e.V.

Die Mitglieder des Beirates sind für die Organisation der Preisträgervorauswahl zuständig und stellen dabei sicher, dass die Voraussetzungen zur Förderung erfüllt sind. Sie helfen bei der Organisation und Ausrichtung der Preisübergaben. Außerdem unterstützen den Vorstand bei allen anfallenden Aufgaben und Terminen. Ich bin seit kurzem die Vorsitzende des Beirates. Zu meinen Aufgaben gehören die Organisation und Koordination des Auswahlverfahrens und der regelmäßigen Besprechungen des Beirates.

Nach Beendigung des Auswahlverfahrens erstelle ich den Bericht für den Vorstand. Zusätzlich bin ich seit Neustem für den „Bürokrieg“, also die Pflege des Mitgliederbestands, verantwortlich.

Was machen Sie eigentlich im „richtigen Leben“? Und wie verbringen Sie Ihre Freizeit?

Ich bin derzeit Gleichstellungsbeauftragte der BKK-VBU und unterstütze das Unternehmen bei der Umsetzung des Bundesgleichstellungsgesetzes. In meiner Freizeit arbeite ich ehrenamtlich für das Familienherz, gehe oft Tanzen, fahre wahnsinnig gern Motorrad und verbinde das mit meinem weiteren Hobby, dem Fotografieren. Mein großes Projekt für 2018 ist eine Motorradtour durch Irland.

Wer oder was hat Sie davon überzeugt, sich beim Familienherz zu engagieren?

Unsere Vorständin, Frau Diederich, hat mir damals von der Idee der Vereinsgründung berichtet und die Idee hat mich sofort überzeugt. Also war ich als Gründungsmitglied von Anfang an dabei.

Wenn jemand dem Familienherz eine Million Euro spenden würde, was würden Sie damit tun?

Einen kleinen Teil würde ich dazu verwenden, um unsere Ausstattung ein wenig zu optimieren, einen weiteren kleinen Teil dazu, um das Anliegen unseres Vereins noch bekannter zu machen. Den Großteil würde ich allerdings darauf verwenden, möglichst viele Projekte zu unterstützen.

Wie können Vereinsmitglieder und Unterstützer dem Familienherz noch besser helfen?

Da es sich ja hier um ehrenamtliche Arbeit handelt, benötigen wir tatkräftige Unterstützung bei der Recherche über die Bewerber. Die Mitglieder des Vorstandes und des Beirates kommen alle aus Berlin und die Preisträger sitzen in ganz Deutschland – daher wären wir sehr dankbar für Unterstützung bei den Preisverleihungen.

Möchten Sie unseren Leserinnen und Lesern noch etwas sagen?

Das Engagement im Verein ist Arbeit, was anderes zu sagen wäre Quatsch. Aber was man dafür bekommt, ist unglaublich: diese Freude in den Augen, die Dankbarkeit, das Kennenlernen von neuen Menschen und Projekten, und das Gefühl, dass man mit dem ehrenamtlichen Einsatz die Welt ein klein wenig besser macht.

UWE LEHMANN, BEIRATSMITGLIED SEIT 2005 (MIT KURZER UNTERBRECHUNG)

„Verdammt, es geht uns gut! Lasst uns deshalb denjenigen helfen, die von diesem Status aus persönlichen, finanziellen oder gesundheitlichen Gründen noch ein ganzes Stück entfernt sind.“

Herr Lehmann, was machen Sie, wenn Sie sich nicht gerade tatkräftig für das Familienherz einsetzen?

Beruflich bin ich bei der BKK-VBU Datenschutzbeauftragter. In der Freizeit reise ich gern, bin immer noch gern für meine erwachsenen Kinder da und spiele gern den Hobby-Heimwerker.

Wann und wie sind Sie zum Familienherz gekommen?

Wenn ich mich recht erinnere, war ich schon gleich bei der Gründung oder kurz danach dabei. Mich hat von Beginn an die Idee begeistert, Menschen und ihre Ideen auch an der Stelle zu unterstützen, wo sonst niemand wirklich zuständig ist.





Hand aufs Herz: haben Sie einen Lieblingspreisträger?

Da gibt es eine ganze Reihe toller Projekte! Doch die **AmpuKids** und die **Dialyse-Kinder** haben mich schon mächtig beeindruckt.

Gibt es einen Moment, an den Sie besonders gern zurückdenken?

Ganz besonders war für mich, zu sehen, wie „unsere“ AmpuKids mit voller Begeisterung und vollem Körpereinsatz an der Schulung „Herzenssache“ teilgenommen haben. Sie haben dabei von einem professionellen Trainer gelernt, wie in einer Notsituation erste Hilfe geleistet wird. Dass diese Kinder mit ihren Behinderungen dazu ausgebildet wurden, im Notfall ihren Eltern, Freunden oder auch jedem anderen das Leben retten zu können, hat sie ungemein in ihrem Selbstbewusstsein bestärkt und zeigt ganz deutlich, wie wichtig gesellschaftliche Verantwortung in allen Bereichen ist. Das war also quasi eine Win-Win-Situation.

Was macht Verantwortung und Engagement aus Ihrer Sicht so wichtig?

Die Gesellschaft gibt die Verantwortung viel zu oft an den Staat ab und eigentlich sollte jeder einen Blick für seine Mitmenschen haben und da helfen, wo es nötig ist.

Was für Preisträger wünschen Sie sich für die Zukunft?

Ich mag vor allem die kleineren Projekte, wo die Hilfe von Herzen kommt und die Menschlichkeit nicht in administrativen Vorgaben verloren geht.

Auf welche Weise können sich unsere Vereinsmitglieder engagieren?

Da fällt mir ganz viel ein: Selbst tolle Projekte für das Familienherz vorschlagen, den Beirat und Vorstand bei Bedarf einfach mal die eine oder andere Arbeit abnehmen wie z.B. selbst mal eine Preisverleihung vor Ort unterstützen und auch hinterher Kontakt halten, und, und, und...

MANUELA NEUMANN, BEIRATSMITGLIED SEIT 2011

„Nachdem der Verein gegründet wurde, war für mich klar: hier will ich Mitglied sein.“

Frau Neumann, wie sieht Ihre Arbeit im Beirat des Familienherz e.V. aus?

Der Beirat ist jedes Jahr in freudiger Erwartung, welche potentiellen Preisträger sich für das Familienherz bewerben. Wir machen dann eine erste Durchsicht, ob der Bewerber die in der Satzung festgelegten Voraussetzungen erfüllt. Ich schaue mir oft die Internetseiten an, wenn es sich um Vereine handelt. Insbesondere ist hierbei wichtig, wie sich der potentielle Preisträger



finanziert und wie er organisiert ist. Hat der Bewerber diese erste Hürde genommen, stellen wir das Projekt dem Vorstand vor, der dann entscheidet, ob das Projekt gefördert wird oder nicht.

Und was machen Sie im „richtigen Leben“ und in Ihrer Freizeit?

Im richtigen Berufsleben bin ich in der Rechtsabteilung der BKK-VBU beschäftigt. In meiner Freizeit habe ich seit Anfang des Jahres das Tanzen für mich entdeckt und lerne jetzt fleißig, wie sich die Füße zur Musik richtig bewegen, sei es Walzer oder Disko-Fox.

Was macht gesellschaftliches Engagement für Sie aus?

In einer Zeit, in der ich das Gefühl habe, dass die soziale Härte zunimmt – sei es gegenüber Minderheiten oder sozial Schwachen – ist es wichtig, Zeichen zu setzen. Wir sollten nicht alle nur auf uns selbst schauen, sondern weiterhin auch das Wir im Blick haben. Wie oft erlebt man Menschen, die wegschauen und stumm bleiben, wenn ein Obdachloser versucht, seine Zeitung zu verkaufen, anstatt einfach freundlich zu lächeln und ggf. „Nein, Danke.“ zu sagen? Es ist so einfach, sich anzugewöhnen, einem Menschen offen in die Augen zu sehen und ich persönlich möchte nicht in einer Gesellschaft leben, in der alle einfach wegschauen.

Wünschen Sie sich ein ganz bestimmtes Projekt als Preisträger für die Zukunft?

Nein, eigentlich nicht. Ich wünsche mir viele kleine, bunte Projekte, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Menschen zu unterstützen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen – sei es wegen Krankheit, Krieg, Armut oder anderen Problemen, die nur gemeinsam gelöst werden können.

Gibt es noch etwas, das Sie sich für den Verein wünschen?

Ich glaube, auch bei unseren „alten“ Preisträgern sind noch viele Wünsche offen. Es wäre toll, den einen oder anderen davon erfüllen zu können.

Und wünschen Sie sich auch etwas von unseren Leserinnen und Lesern?

Wenn Sie von Projekten hören, die zu unserem Verein passen, dann scheuen Sie sich nicht, uns zu kontaktieren. Erzählen Sie uns davon oder noch besser: Füllen Sie direkt unseren **Bewerbersbogen** aus.

VII. AUF DER SUCHE NACH...

... IHREN IDEEN

Wir sind immer auf der Suche nach tollen Ideen für familienherzliche Aktionen und Projekte. Haben Sie eine Idee? Erzählen Sie uns davon, geben Sie Ihre Anregungen auch an andere weiter und unterstützen Sie uns mit Ihren helfenden Händen. Wir freuen uns über jedes Engagement und sind für Ihre tatkräftige Unterstützung dankbar.

... UNTERSTÜTZUNG IM BEIRAT

Die zunehmende Professionalisierung unseres Vereins, Vernetzung, Digitalisierung usw. stellen besonders unseren Beirat vor Herausforderungen. Mehr Bewerber machen mehr Arbeit – das ist natürlich logisch. Doch wie unsere Beiratsmitglieder ab Seite 9 geschildert haben, ist diese Arbeit eine wunderbare Weise, sich in unserer Gesellschaft zu engagieren.

Haben Sie Lust und ein wenig Zeit, unseren Beirat bei seinen Aufgaben aktiv zu unterstützen und Ihre eigenen Ideen für unseren Verein einzubringen? Der Arbeitsaufwand ist durchaus überschaubar und kann entsprechend Ihrer individuellen Möglichkeiten flexibel gestaltet werden. Gerne lassen wir Ihnen bei Bedarf mehr Informationen zukommen.

Interesse? Dann melden Sie sich bitte bei uns. Wir freuen uns auf ihre tatkräftige Unterstützung!

... PREISTRÄGERN FÜR 2018

In diesem Jahr haben wir viele Bewerbungen für das Familienherz erhalten und es waren und sind so viele tolle Projekte dabei, dass wir es auch jetzt im Dezember noch gar nicht geschafft haben, alle Preisträger zu küren. Und trotzdem freuen wir uns jetzt schon auf die Bewerber für das kommende Jahr! Wenn Sie eine Initiative kennen, die das Familienherz verdient hat, melden Sie sich bei uns, und falls Sie sich selbst in einer solchen Initiative engagieren, zögern Sie nicht, sich schon jetzt um das Familienherz 2018 zu bewerben!





KONTAKT

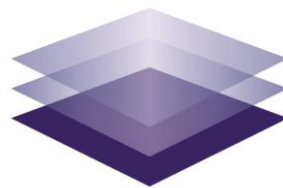
BKK-VBU Familienherz e.V., Postfach 110743, 10837 Berlin, Tel.: (030) 568 33 99 8

Mail: familienherz@bkk-vbu.de, www.familienherz.de

SPENDENKONTO

BKK-VBU Familienherz e.V., IBAN: DE65 1005 0000 0190 5209 49, BIC: BELADEVB33XXX

Der BKK-VBU Familienherz e.V. ist eingetragen beim Finanzamt für Körperschaften I, Berlin unter der Steuernummer 27/661/62578.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Transparenz ist uns wichtig. Deshalb erfüllt der BKK-VBU Familienherz e.V. die Anforderungen der Initiative Transparente Zivilgesellschaft.

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in diesem Newsletter zuweilen nur die männliche Form gewählt. Nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben stets auf Angehörige aller Geschlechter.

IMPRESSUM

Herausgeber: BKK-VBU Familienherz e.V., Postfach 11 07 43, 10837 Berlin

ViSdP: Anette Diederich, Vorstandsvorsitzende

Redaktion: Tanja Westermann

Gestaltung & Layout: Tanja Westermann

Fotos: BKK-VBU Familienherz e.V.

Redaktionsschluss: 4. Dezember 2017